2023

TÄTIGKEITSBERICHT

Landesverband für Schafzucht & Schafhaltung Oberösterreich

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

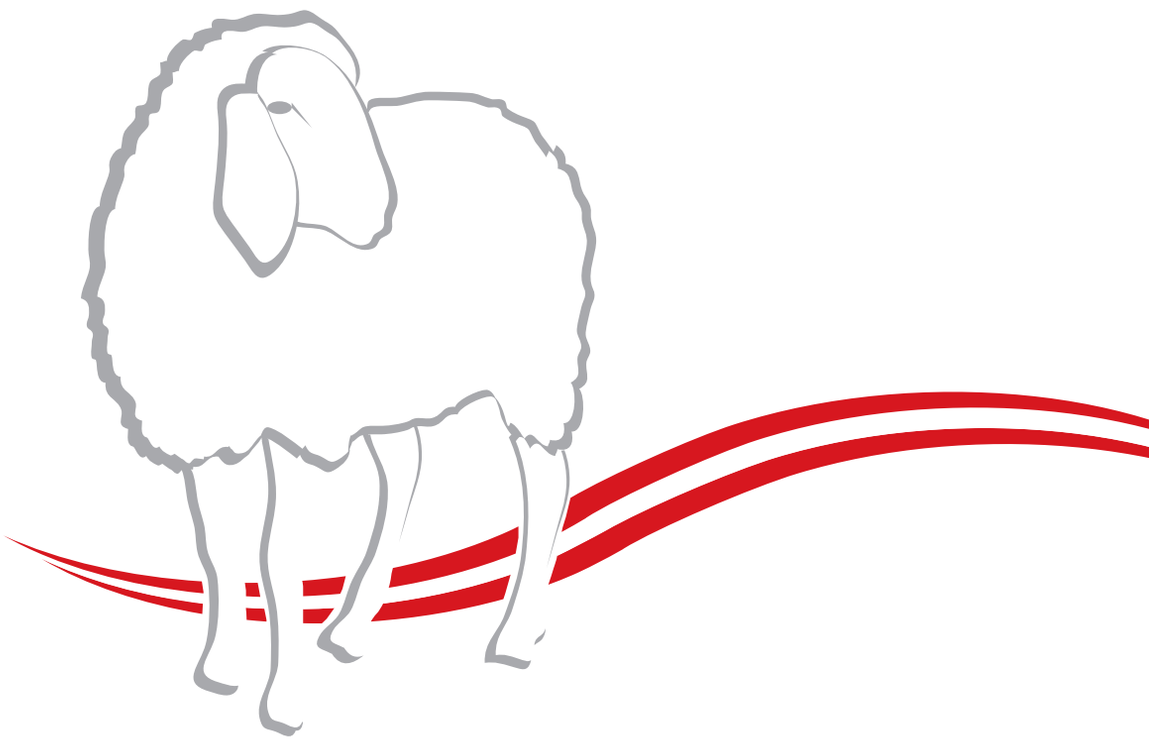
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

TERMINVORSCHAU 2024

Tag	Datum	Veranstaltung
Samstag	27. 07. 2024	Versteigerung Schafe und Ziegen Wels
Mo – So.	05. – 11. 08. 2024	Betriebsurlaub
Do – So	05. – 08. 09. 2024	AgroTier Wels
Donnerstag	07. 11. 2024	Landestag der Schaf- und Ziegenmilch, BBK Wels
Freitag	08. 11. 2024	Versteigerung Schafe, Regau Versteigerungshalle



Impressum:
Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreich
Auf der Gugl 3, 4020 Linz
ZVR: 073518850, **ATU:** 37770505, AT-BIO-401
Tel. 050 / 6902 - 1472 **Fax:** 050 / 6902 - 91472
Mail: office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe

VORWORT DER VERBANDSFÜHRUNG

Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!

Im Leben gibt es immer drei Wahrheiten – die eigene, die des Anderen und die, die beide nicht sehen. Unsere Gesellschaft wird in vielen Bereichen immer kritischer. Das spüren wir auch in der Landwirtschaft immer stärker. In der Schafhaltung ist besonders das Thema Großraubtier eines dieser Beispiele, in welchen die Positionen zwischen uns als Branche und der meist urbanen Bevölkerung stark auseinanderklaffen. Doch essenzielle Grundpfeiler einer Demokratie ist und bleibt die freie Meinungsäußerung. Wir müssen Meinungen anerkennen, auch wenn sie unserer eigenen nicht entsprechen.

Doch warum kritisiert man überhaupt? Um des Kritisierens willen oder um Veränderungen herbeizuführen. Letzteres setzt aber vor allem eines voraus – aktives Handeln – eigenes Handeln.
Kritik ohne Eigenverantwortung ist vergleichbar mit dem Wunsch, dass sich das Traumhaus von selbst bauen soll. Jedem von uns ist aber klar, dass es in der Realität Planungs-, Erd-, Maurerarbeiter uvm. braucht – bis am Ende das Haus fertig gestellt ist. Ebenfalls Realität ist, dass die ursprünglichen Wünsche und das Bauergebnis auseinanderklaffen. Sei es aus Kostengründen oder anderen Umständen – im Zuge des Baues müssen Kompromisse eingegangen werden.

Dieses Beispiel des Hausbaues lässt sich auch auf den Verband oder die Politik umlegen. Es braucht die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, um Veränderung zu erzeugen – im Verband als Funktionärin oder Funktionär oder auf der politischen Bühne als starke agrarische Vertretung.

Mit der Generalversammlung 2024 und den Neuwahlen ist das Fundament für die Periode 2024 – 2029 gelegt. Bereits jetzt bedanken wir uns bei allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären für ihre Bereitschaft und Zusammenarbeit. Zeitgleich möchten wir aber jedes Mitglied des Verbandes aufrufen, sich an der Verbandsarbeit aktiv zu beteiligen.

Die Anzahl an Verbandsmitgliedern stieg mit Stichtag 31. 12. 2023 um 33 Betriebe auf nunmehr 944 Mitglieder.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung sowie Glück in Haus und Hof.

Johann Perner
Obmann

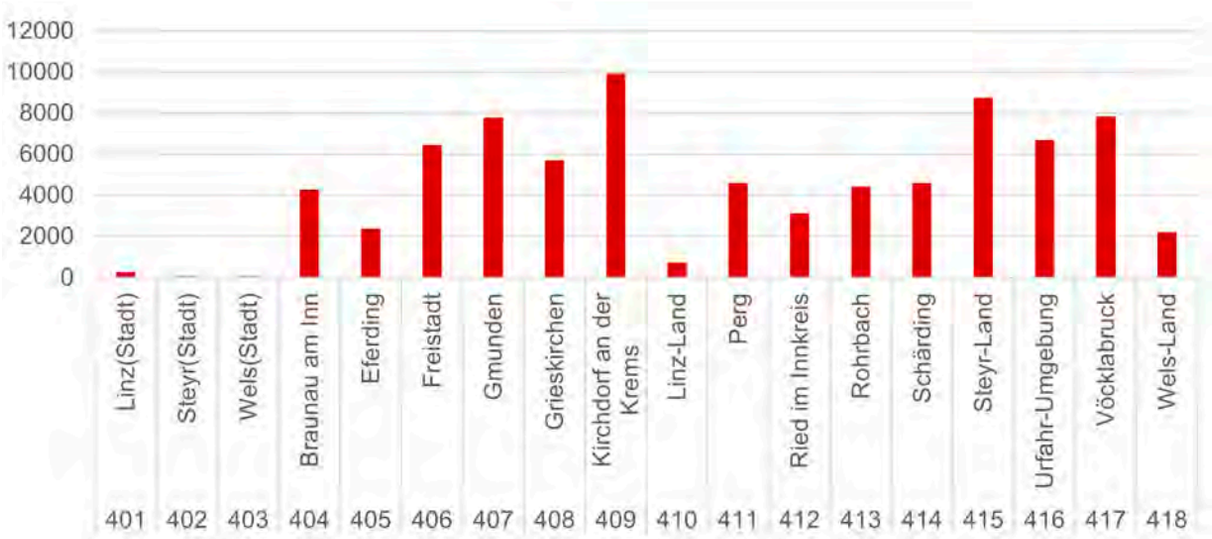
Matthias Pleschberger
Geschäftsführer

1. ALLGEMEIN

1.1. Schafhaltung in Oberösterreich

Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2023 durch die VIS wurde im Bundesland Oberösterreich mit 3.190 (+101) Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Bei den gehaltenen Schafen setzte sich der positive Wachstumstrend fort und stieg um 1.466 Tiere auf 79.834. Dies ergibt einen Durchschnittsbestand von 25,02 (-0,3) Tieren pro Betrieb. Damit hob Oberösterreich seine historische Bestandshöchstmarke weiter an und baute den Anteil am österreichischen Schafbestand um 0,51 % auf 17,73 % aus. Mit 60,54 % steht der größte Teil des Schafbestandes auf einem der 372 Betriebe (+1) mit über 50 Muttertieren. Die Halterstruktur bis 9 Muttertiere nahm um 95 Betriebe zu.

Schafbestand nach Bezirken



Quelle: : VIS Jahreserhebung 2023

Als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes gilt mit 9.925 Tieren Kirchdorf. Steyr Land mit 8.730 Tieren sowie Vöcklabruck mit 7.775 Tieren liegen an den Plätzen zwei und drei.

Im Bereich der Betriebszahlen verteidigte 2023 der Bezirk Gmunden mit 408 (+20) Betrieben weiterhin seine Spitzenposition vor Vöcklabruck mit 303 (+4) und Steyr-Land mit 264 (+1).

1.2. Organigramm

GENERALVERSAMMLUNG

LANDESVORSTAND
Obmann Johann Perner
Stellvertreter Klaus Autengruber

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Matthias Pleschberger

ZUCHTAUSSCHUSS
Gerhard Strasser

VERMARKTUNGS-AUSSCHUSS
Klaus Autengruber

RINGE

Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

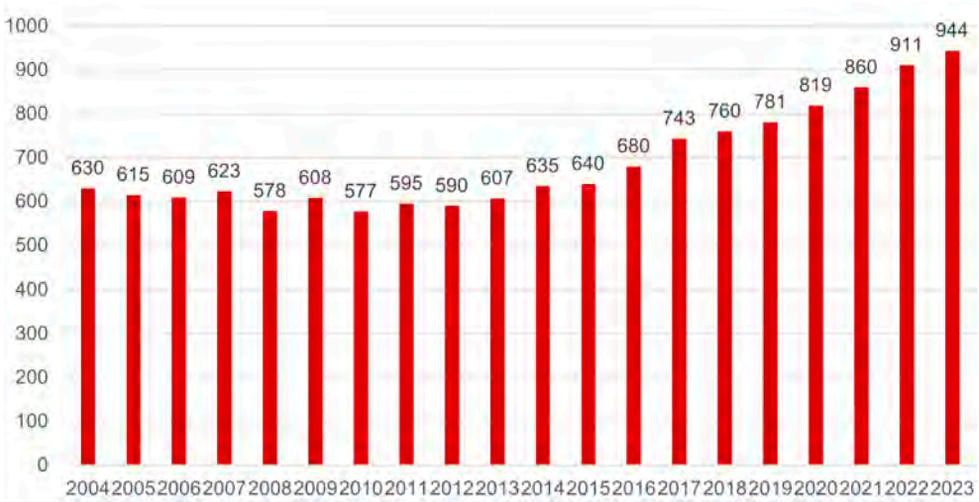
Landesvorstand (Periode 2019 – 2024)			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1.Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden/ Vöcklabruck
Priller Hannes, Ing.	4591 Molln	0664/ 1789995	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr Ennstal
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr	0699/ 17776977	JungzüchterInnen
Beiskammer Rupert ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Holzleitner Michaela	4817 St. Konrad	0699/ 11091115	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchschlag	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-1338	Referentin LK OÖ
Wöckinger Michael, DI	4021 Linz	050 6902-1350	Tierzuchtdirektor

Vermarktungsausschuss (Periode 2019 – 2024)			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Vorsitzender
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Milch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/4624736	Wolle

Zuchtausschuss (Periode 2024 – 2029)			
Name	Ort	Telefon	Rasse / Rassebock
Zuchtobmann	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafrassen Block I (Jura)
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafrassen Block I (Jura)
Zuchtobm. Stv.	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafrassen Block I (Merino)
Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr	0699/ 17776977	Fleischschafrassen Block I (IF, SU, TX)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafrassen Block I (Merino)
Kranawetter Norbert	4592 Leonstein	0681/ 81930428	Landschafrassen Block II (KB, KS)
Palmetshofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafrassen Block IV (SH)
Rendl Robert	4941 Mehrnbach	0699/ 13703053	Milchschafrassen (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafrassen Block II (DO)
Schornsteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafrassen Block V (ZS)
Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/ 2332923	Bergschafrassen Block I (BB, TB, WSN)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafrassen Block III (WS)

1.3. Mitgliederentwicklung des Verbandes

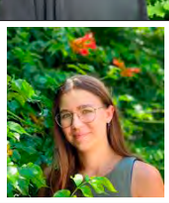
Zum Stichtag 31. Dezember 2023 bündeln im Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 944 Mitglieder ihre Stimmen. In Summe um 33 Betriebe mehr als 2022.



1.4. Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis. Neben der traditionellen Zuchtarbeit stehen Lobbying und Interessensvertretung sowie Vermarktung von Zuchttieren, Schlachtkörpern und Schlachttiere, Wolle sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Zusätzlich hat sich der Bereich des Transportservices sowohl im Schlachttier- als auch Zuchttierbereich mittlerweile fix etabliert. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-Autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen.

Aufstellung mit den Hauptaufgaben der Verbandsmitarbeiter

Personal		Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger 40 Stunden/Wo		• Geschäftsführung Landesverband • Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle • Unterstützung Vermarktung Milch • Interessensvertretung • Vertretung des Verbandes in der ÖSZB • Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ
Volker Krennmair 20 Stunden/Wo		• Zuchtbuchführung • Koordination Herdebuchaufnahmen, Körungen • Disposition Zuchttierexporte • Vertretung im EDV-Ausschuss des ÖBSZ • Regionale und Nationale Koordinierung SZOnline
Paul Scheuringer 30 Stunden/Wo		• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung • Zuchtbuchführung, Zuchtberatung • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen
Natalie Illetschko 40 Stunden/Wo		• Assistentin der Geschäftsführung • Disposition und Verrechnung Schlachttiere Lv Schafe Oö und Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Mitgliederbetreuung SZOnline • Veranstaltungsorganisation
Sabrina Rehberger 40 Stunden/Wo (Seit 13. 05 .2024)		• Bundeskoordination Qplus Lamm und Kitz • Projektabwicklung • Zuchtbuchführung • Mitgliederbetreuung SZOnline • Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“
Anna Klaffl 9,5 Stunden/Wo		• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Länderkoordination Qplus Lamm und Kitz • Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung
Markus Ecker 9,5 Stunden/Wo		• Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Qplus Lamm und Kitz Betriebsbetreuung
Adelheid Hochreiter 30 Stunden/Wo		• Buchhaltung Landesverband • Abwicklung Zahlungsverkehr • Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Erstellung von Auswertungen • Ohrmarkenvertrieb
Arbeitskraftstunden	219	5,475 Vollzeitäquivalent

2. HERDEBUCHZUCHT

Mit einem Plus von 31 Neubeitritten als Zuchtbetrieb darf der Landesverband mit 31. 12. 2023 435 Mitglieder als Züchter, die 454 Zuchtherden führen, betreuen. Hier sticht erneut die Rasse Zackelschaf mit 8 Einsteigern vor den Waldschafen mit 7 neuen Zuchtbetrieben hervor. Im Zuge der neuen ÖPUL-Förderperiode, mit der ein Einstieg in die Maßnahme „Seltene Nutztierrassen" wieder möglich wurde, beschert dieser Sparte nach wie vor einen dementsprechenden Zuwachs. Somit stellen die Waldschafzüchter mit 115 Betrieben nach wie vor die größte Züchtergruppe, gefolgt von den Merinolandschafzüchtern mit 69 Mitgliedern.

Verteilung der Zuchtherden nach Rassen am 31. 12. 2023

Nr.	Rasse	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
1	Waldschaf	115	113	105	92	89	88	82	69
2	Merinolandschaf	69	69	64	62	58	61	58	55
3	Zackelschaf	53	49	34	32	25	22	23	18
4	Juraschaf/SBS	47	45	38	36	33	31	26	19
5	Krainer Steinschaf	36	34	22	19	15	15	13	11
6	Shropshire	25	25	23	22	20	23	23	25
7	Dorper	22	20	19	15	13	13	11	10
8	Kärntner Brillenschaf	15	16	15	15	15	15	14	12
9	Lacaune	14	15	14	15	13	9	9	6
10	Braunes Bergschaf	14	13	14	13	13	12	11	8
11	Walliser Schwarznasen	14	11	7	8	6	6	6	5
12	Ostfriesisches Milchschaf	13	13	13	13	12	14	17	17
13	Suffolk	9	8	7	5	5	4	6	7
14	Tiroler Bergschaf	5	5	3	2	2	4	4	4
15	Texel	2	2	4	4	3	4	3	3
16	Ile de France	1	1	1	2	2	2	2	2
	Summe	**454**	**439**	**383**	**355**	**324**	**323**	**308**	**271**

Ältestes Mutterschaf: AT 632.732.910 – 27. 04. 2007 – Waldschaf

Fruchtbarstes Schaf: AT 736.961.330 – 11,0/15/29/23 – Merinolandschaf

Genetisch fruchtbarstes Schaf: AT AT 914.958.780 – FIT 140 - Kärntner Brillenschaf

2.1. Fruchtbarkeit

In der Zuchtdatenbank wurden im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 gesamt 7.341 Lämmergeburten gemeldet. Der deutliche Rückgang um 800 Stück im Verlgeich zu 2022 (8.142 Lämmergeburten) ist auf die teilweise massiv ausgebliebene Herbstablammungen zurückzuführen, die auch spürbar zu Ostern 2024 am Schlachttiermarkt fehlten.

Rasse	Anzahl/Tiere	Ablammungen	geborene Lämmer	aufgezogene Lämmer	Totgeburten in %	ZLZ	ZW%
Braunes Bergschaf	254,3	1,06	1,71	1,53	10,78	334	33
Dorper	261,7	1,1	1,73	1,54	11,04	321	42
Ile de France	119,1	0,4	0,73	0,66	9,2	307	48
Juraschaf / SBS	1245,5	1,52	2,4	2,24	6,47	277	43
Kärntner Brillenschaf	152,1	1,23	1,68	1,56	7,03	300	33
Krainer Steinschaf	634	0,88	1,08	1,06	2,33	332	21
Lacaune (Milchschaf)	2907,8	1,18	1,99	1,9	4,55	359	41
Merinolandschaf	5675,8	1,18	1,92	1,76	8,09	298	44
Ostfriesisches Milchschaf	1011,1	0,94	1,7	1,61	5,69	364	46
Shropshire	327	0,59	0,81	0,77	5,26	373	33
Suffolk	106,3	1,16	1,96	1,8	8,17	318	46
Texel	136,8	1,29	1,85	1,71	7,51	345	48
Tiroler Bergschaf	73,9	0,88	1,24	1,18	5,43	293	50
Waldschaf	1264,8	0,92	1,39	1,28	7,48	337	33
Walliser Schwarznasen	40,9	1,78	2,2	2,15	2,22	316	25
Zackelschaf	364,7	0,9	1,02	0,99	2,96	403	9

2.2. Fleischleistung

Im Rahmen der Fleischleistungsprüfung werden mittels einer Linearsonde die Muskeldicke und die Fettabdeckung vermessen. Mit einem speziellen IT Programm wird in der Folge die Eigenleistung des Tieres mit jener der Geschwister- und Vorfahrensleistungen verglichen. Es wurden insgesamt 1.349 Lämmer mit dem US- Gerät untersucht. Dabei handelte es sich um 211 Stück Dorper, 1.088 Stück Merinolandschafe und 50 Stück Suffolk.

2.3. Milchleistung

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 28 Betriebe mit 2.868 Kontrolltieren (durchschnittlich 102,4 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um zwei Betriebe und eine Steigerung um 182 Mutterschafe. Die Milchmenge sowie der Milchfettgehalt und der Milcheiweißgehalt sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	2.004	482	6,88	33,1	5,4	26	59,2
Ostfr. Milch.	454	500	5,81	29	4,95	24,7	53,8

Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	509	412	6,55	27,0	5,31	21,9	48,9
2.	601	507	6,69	33,9	5,34	27,1	61,1
3.	378	522	6,72	35,1	5,36	28,0	63,1
4+	1.075	486	6,72	32,7	5,29	25,7	58,4

2.4. Exterieur

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „SZ-App" mittels Smartphone bzw. Tablet.

2.4.1 Schafe

Die Aufnahme weiblicher Zuchttiere ins Zuchtbuch erfolgt in OÖ großteils am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 1.459 Tiere wurden 2023 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 182 Schafe.

	Merino-landschaf	Jura	Ostfries. Milchschaf	Lacaune	Braunes Bergschaf	Suffolk	Dorper
HB	408	130	58	179	36	36	17
WM	107	8	17	33	8	4	5

	Waldschaf	Kärntner Brillenschaf	Krainer Steinschaf	Zackelschaf	Shropshire	Walliser Schwarzn.
HB	223	27	151	128	44	22

2.4.2 Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 152 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen.

Merino-landschaf	Suffolk	Jura	Ostfries. Milchschaf	Walliser Schwarzn.	Shropshire	Dorper
35	4	20	8	5	1	6

Tiroler Bergschaf	Braunes Bergschaf	Kärntner Brillenschaf	Lacaune	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer Steinschaf
2	6	2	9	21	26	7

2.5. Abstammungssicherung

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine vorgegebene Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100% der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft. Im Jahr 2023 wurden 151 Gewebeproben bei der Firma Xenogenetik untersucht und über 100 Proben auf Depot gelegt.

2.6. Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die Zuchtwertschätzung hat sich als züchterisches Hilfsmittel etabliert und wird als wichtiges Kriterium in der Selektion und beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt.

Gesamtzuchtwert:

Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

Genetisch interessante Tiere der einzelnen Rassen:

AT 391.633.440 – GZW 126 FIT 123 FW 111 – Merinolandschaf (Simmel, Putzleinsdorf)
AT 860.416.580 – GZW 133 FIT 115 MW 132 – Lacaune (Wimberger, Haibach im Mkr.)
AT 826.576.880 – GZW 128 FIT 108 MW 130 – Ostfr. Milchschaf (Ebenhofer, Windhaag/Perg)
AT 172.104.840 – GZW 121 FIT 118 FW 116 – Dorper (Ritzberger, Herzogsdorf)
AT 922.772.560 – GZW 115 FIT 117 FW 104 – Suffolk (Hauder, Niederwaldkirchen)
AT 526.091.640 – GZW 119 FIT 125 FW 96 – Texel (Schwarz, Pucking)

3. VERMARKTUNG & SERVICELEISTUNGEN

3.1. Zuchttiere

Die Basis der Schafhaltung ist eine erfolgreiche Zuchtarbeit. Dies korreliert mit einem stabilen Absatz männlicher und weiblicher Zuchttiere. Mit 2.664 verkauften/vermittelten Zuchttieren kann auch im Jahr 2023 stückzahlseitig auf das historisch stärkste Absatzergebnis zurückgeblickt werden. Wesentlich dafür ist eine breite Marktpositionierung bestehend aus drei Säulen.

Erste Säule sind die drei Versteigerungen.
Diese sind auf Grund der Dominanz im Vatertierbereich Weichensteller für die züchterische Weiterentwicklung und genetische Varianz auf Oberösterreichs Schafzucht- und Schafhaltungsbetrieben.

Zweite Säule ist der Ab-Hof-Verkauf.
Hier liegt der Schwerpunkt der Betriebe klar im weiblichen Tierbereich zur Bestandsergänzung bzw. dem Bestandsaufbau.

Die dritte Säule ist der Zuchttierexport.
Dieser Bereich hat auf Grund des Mengenflusses und daher starken betriebswirtschaftlichen Einflusses der züchterseitigen Betriebsführung einen sehr hohen Stellenwert.

3.1.1. Versteigerungen

Insbesondere im Bereich männlicher Tiere nehmen die drei oberösterreichischen Zuchtschafversteigerungen (März, Juli, November) sowohl im Absatz als auch nachfragseitig einen sehr hohen Stellenwert ein. Auf Grund des österreichweit höchsten Tiergesundheitsstandards unterstützt das Land Oberösterreich Käufer von „VitaTop“ fähigen Zuchtwiddern mit € 200,- pauschal. Dieses Programm ergänzt die intensive Zuchtarbeit und laufenden genetischen Fortschritt auch aus dem Aspekt einer erhöhten Biosicherheit der Betriebe.

Versteigerungen	Auftrieb	verkaufte Widder	verkaufte Schafe
Dorper	31	16	-
Jura/ SBS	35	24	3
Lacaune	24	15	-
Merinoland	74	57	8
Ostfr. Milchschaf	16	7	-
Suffolk	8	3	-
Waldschaf	5	4	-
Gesamt	**193**	**126**	**11**

Ab-Hof-Verkauf	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	0	0
Dorper	8	25
Jura/SBS	22	214
Kärntner Brillenschaf	1	0
Krainer Steinschafe	5	10
Lacaune	12	0
Merinolandschaf	3	149
Ostfr. Milchschaf	2	28
Shropshire	7	18
Suffolk	3	0
Tiroler Bergschaf	0	0
Waldschaf	18	108
Walliser Schwarznasen	0	0
Zackelschaf	15	46
Summe	**96**	**598**

3.1.2. Ab-Hof-Verkauf

Der Ab-Hof-Verkauf ist das Rückgrat der heimischen Bestandsergänzung. Insbesondere auf weiblicher Seite ist diese Verkaufsart dominierend. Dies ist aus Gründen der Biosicherheit seitens des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung auch entsprechend forciert. Siehe Tabelle links auf Seite 14.

3.1.3. Zuchtschafexport

Der Zuchtschafexport bietet die Möglichkeit, größere, betriebswirtschaftlich relevante Mengen heimischer Genetik zu attraktiven Preisen abzusetzen.
Mit 1.956 exportierten Tieren erhöhte sich der Anteil am oberösterreichischen Gesamttierverkauf auf fast 70 %. Diese positive Entwicklung ist unter dem Gesichtspunkt steigender Zuchttierzahlen sehr erfreulich.

Export	Widder	Schafe
Dorper	11	103
Juraschaf/SBS	2	9
Krainer Steinschafe	0	5
Lacaune	102	1570
Merino Landschaf	34	0
Ostfr. Milchschaf	11	60
Suffolk	2	35
Tiroler Bergschaf	4	4
Zackelschaf	1	3
Gesamt	**167**	**1.789**

3.2. Schlachttiervermarktung

Der Schlachttiermarkt 2023 war nachfrageseitig grundsätzlich sehr zufriedenstellend. Auf Grund der hohen Inflation wurde aber auch in diesem Jahr eine Preisanpassung ausserhalb des Jahrespreisschemas umgesetzt.
Insgesamt wurden über den Landesverband 7.056 Schlachttiere vermarktet. Dies waren knapp 6 % weniger als im Vorjahr. Geschuldet ist dies vor allem einem durch wetterbedingte zeitliche Ablammungsverschiebungen und dem daraus resultierenden geringeren Lämmeranfalls Ende des zweiten Halbjahres. Zeitgleich konnten die Exportzahlen von Zuchttieren weiter ausgebaut werden. Auch diese Tiere fehlten daher im Schlachttieraufkommen.

In der qualitativen Entwicklung haben die preislichen Anpassungen im Jahr 2023 Wirkung gezeigt. Trotz guter Nachfrage stiegen die durchschnittlichen Schlachtgewichte auf 21,07 kg. Dies ist umso wichtiger, da Preis und Qualität korrelieren müssen. Der Anstieg des Gewichts schug sich auf Grund der besseren Teileausformung auch in den Klassifizierungsauswertungen nieder. Junglämmer, definiert mit den Qualitätsklassen EUR, nahmen 2023 96,96 % der Produktionskapazität ein. Der Anteil an Lämmern der Fleischklasse O fiel um 7,38 % ab – auch hier besteht ein direkter Zusammenhang der Reduktion an Lämmern unter 16 kg.

	2023	2022	Veränderung
E	1,74	1,78	-0,04
U	50,62	46,96	+3,66
R	44,60	40,02	+4,58
O	2,97	10,35	-7,38
P	0,07	0,89	-0,82
Qualitätswert	2,49	2,82	-0,33
Durchschnitt Fett	2,33	2,15	+0,18
< 16 kg	3,41	16,51	-13,10
16 - 18 kg	10,30	16,25	-5,95
18,1 - 22 kg	50,11	40,89	+9,22
22,1 - 24 kg	22,55	18,22	+4,33
>24 kg	13,63	8,13	+5,50
Durchschnittsgewicht	**21,07**	**19,33**	**+1,74**

3.3. Schafwolle

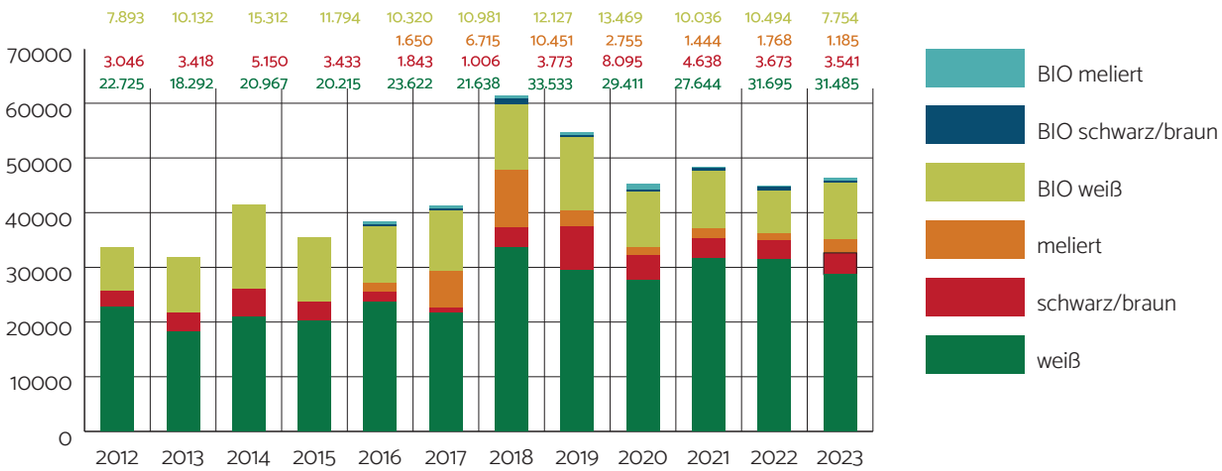
Bei der zentralen Schafwollsammlung in Wels (Messehalle 5) am 30. Juni und am 1. Juli 2023 wurden an den beiden Tagen 45.431 kg Wolle gesammelt.

Der Wollmarkt 2023 ist im Nachblick sehr differenziert zu betrachten. Das erste Halbjahr war abnehmerseitig zwar wie das Vorjahr spannungsgeprägt – einerseits durch die hohen Energie- und damit Waschkosten, andererseits auch durch die Inflation. Dennoch war der Verkauf der Wolle, sowohl biologische als auch konventionelle, rasch und gut planbar. Die Anlieferung durch die Landwirte verlief zügig und reibungslos – die Qualität der Wolle und vor allem die Sortierung war sehr zufriedenstellend. Aus diesem Grund waren die Auszahlungspreise (siehe Tabelle) auf stabilem Niveau.

Bereits drei Monate später sah der konventionelle Wollmarkt jedoch anders aus. Die europäische Textilverarbeitung kämpfte ebenfalls mit einer angespannten wirtschaftlichen Situation. Eine strauchelnde Baubranche tat das ihre. Die Folgen sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt spürbar. Die Lager sind voll – die Nachfragebücher nicht.

Konventionelle Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Auszahlungspreis brutto/ kg
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	1,00
Mischwolle weiß lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,80
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	K1	0,70
Mischwolle weiß kurz (<5 cm Wolllänge)	K2	0,60
Braun/schwarz	S1	0,60
Melierte Wolle	S2	0,30

Biologische Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Preis brutto/ kg
Weißwolle	L1, L2 , K1 , K2	1,30
Braun/schwarz	S1	1,00
Melierte Wolle	S2	0,30



3.4. Handelswaren, diverse Serviceleistungen,Tierkennzeichnung

3.4.1. Tierzuchtzubehör

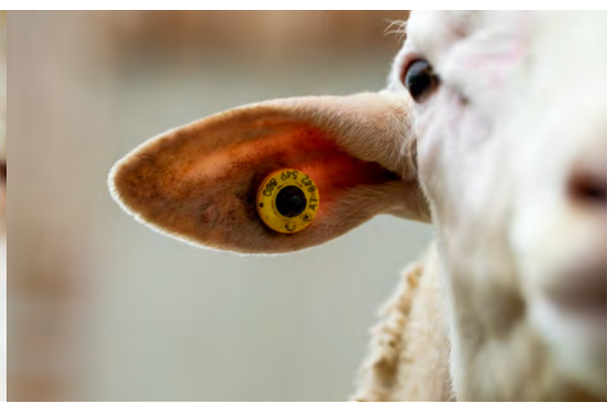
Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör, insbesondere Schafzäunen und Horden, hat sich über Jahre als wichtiges Serviceangebot des Verbandes etabliert und mit der starken inflationsbedingten Teuerung stark an Brisanz gewonnen. Durch Aufstockung der Bestellmengen konnten Preissteigerungen abgefedert werden. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis-Leistungsverhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc.) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit, über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen. Die Umstellung der EURO Kombi Netze auf die Farbkombination Weiss-Blau hat sich bewährt. Die Farben sind für Wildtiere besser erkennbar.

3.4.2. Trächtigkeitsuntersuchung (TU)

2023 wurden 1.632 Tiere durch das Verbandspersonal auf Trächtigkeit untersucht. Die Untersuchung dient einerseits einem zielgerichteten Herdenmanagement, andererseits auch dem Tierschutzaspekt. Die Trächtigkeitsuntersuchung bietet der Branche eine erhöhte Sicherheit zur Vorbeugung vor der Schlachtung trächtiger Schafe.

3.4.3. Tierkennzeichnung und Zubehör

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung übernimmt für Oberösterreichs Schafbäuerinnen und Schafbauern als Ohrmarkenvergabestelle zentral den Sektor der Tierkennzeichnung. Neben den klassischen visuellen Ohrmarken umfasst das Sortiment elektronische Ohrmarken, den Bereich der visuellen und elektronischen Ersatzohrmarken, Ohrmarkenzangen, Dornteile und Selektionsscheiben. Mit den steigenden Tierzahlen korrelieren auch steigende Ohrmarkenabsätze. Im Zuge des DDO Programms wurden zudem 5.468 elektronische Ersatzohrmarken abgegeben. In Summe wurden 2023 59.000 Ohrmarken vom Landesverband für Schafe vergeben.



OM visuell	OM elektronisch	Ersatzohrmarken	Ersatzohrmarken DDO (elektronisch)
35.476	17.116	940	5.468

4. INTERESSENSVERTRETUNG UND LOBBYARBEIT

- Interessensvertretung der OÖ. Schafbauern auf Bezirks,- Landes- und Bundesebene in über 200 Onlinemeetings
- Rund 500 Hofbesuche durch Verbandspersonal
- Koordination und Bewerbung der Fortbildungsveranstaltungen
- VitaTop 2024
- Qplus Lamm und Kitz 2024
- Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und
- Zuchtorganisationen/ Zuchtbetrieben
- Lobbying beim Thema:
  - Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
  - Elektronische Kennzeichnung
  - Großraubtiere
  - ÖPUL Maßnahme Tierwohl Weide

Diese Sendung genießen Sie am Besten mit zarten, bekömmlichen Fleischspezialitäten vom oberösterreichischem Junglamm. Aus erster Hand – frisch vom Land. www.schazie.land

Radio Arabella. Oberösterreich

Diese Sendung genießen Sie am Besten mit feinen, gesunden Milch- und Käseprodukten der oberösterreichischen Schafhaltung. Aus erster Hand - frisch vom Land. www.schazie.land
So erklang es als Patronanzspots aus den Radios.

5. WEITERBILDUNG UND WISSENSTRANSFER

Weiterbildung ist ein zentraler und seitens der Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ein intensiv genutzter Bereich.
Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der OÖ Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein und organisiert ergänzend über den brancheneigenen Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene bzw. kooperative Veranstaltungen. Im Bildungssektor wurde viel auf Onlinebildungsveranstaltungen verlagert, da diese Seminare auch nebenberuflich einfach genutzt werden können.
Verbandsseitig konzentriert sich die Verbandsberatung auf die Bereiche der Tierkennzeichnung, Zucht und Vermarktung. Auf Grund der Umstellung im Bereich der GAP/ OPUL, insbesondere der Maßnahme „Tierwohl Weide", nahm dieser Teil erhebliche Zeit in Anspruch. Dies zog sich, insbesondere mit Bestandsaufbauten und Bestandsanpassungen im SZOnline, bis Mitte zweites Quartal 2023 hin.
Wir möchten uns sowohl beim Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen sowie der Landwirtschaftskammer Oberösterreich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam mit dem Ministerium und der Landwirtschaftskammer Österreich konnte auf Basis von realen Fallbeispielen eine praxisorientierte Lösung gefunden werden. Im Bereich der Informationsweitergabe stellt die Verbandshomepage, Facebook und Instagram eine Ergänzung zur Verbandszeitung „Bei uns am Hof" dar. Ergänzt wird dies durch SMS, Infomails und Massensendungen.

5.1. 20 Jahre TGD Oberösterreich

Der TGD Oberösterreich feierte heuer am 11. 10. 2023 sein 20jähriges Bestehen. Die enge Kooperation zwischen den Schafhalterinnen und Schafhaltern und dem Tiergesundheitsdienst sind ein wesentlicher Teil der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Branche. Oberösterreich, das Bundesland mit der höchsten Mitgliederdichte beim Landes TGD, weist den höchsten Veterinärstandard auf. Dies hilft uns als exportorientiertes Bundesland auch in diesem Sektor stark weiter. Obmann Johann Perner und Geschäftsführer Matthias Pleschberger bedankten sich im Rahmen der Feierlichkeiten bei den FunktionärInnen des TGD und dem Land OÖ für die finanzielle Unterstützung.
Ein herzlichesDankeschön auch an den Betrieb Hitzenberger in Prambachkirchen, welcher für die Dreharbeiten zum neu erstellten Imagefilm des TGD seinen Betrieb zur Verfügung stellte.

5.2. Q^{plus} Lamm und Kitz

Qplus Lamm und Kitz hat in der oberösterreichischen Schafhaltung mit 131 teilnehmenden Betrieben einen sehr hohen Stellenwert. Leider war auf Grund der ausgelaufenen Periode ein Neueinstieg nur mehr bis April 2023 möglich. Ziel des Programms ist es, die Wirtschaftlichkeit der heimischen Schafhaltungsbetriebe durch Optimierung des Managements zu erhöhen. Wenngleich auf einen bereits

hohen Standard der betrieblichen Abläufe geblickt werden konnte, Potential war auf den meisten Betrieben zu finden. Seitens der BetriebsbetreuerInnen wurden 2023 262 Betriebsbesuche durchgeführt – einem pro Halbjahr. Das Land Oberösterreich unterstützt durch eine De-Minimis-Förderung in Höhe von € 500.- p.a. die Teilnahme am Programm.

6. VERANSTALTUNGEN

6.1. Qualitätsprüfung für Schafmilchprodukte

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs erfolgte die gemeinsame Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten auch 2023 reibungslos. Seitens des Labors wurden Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer zugeschickt. 19 OÖ Direktvermarkter im Bereich Schafmilch nahmen das Angebot der Qualitätsprüfung ihrer Schafmilch bzw. Käseprodukte und Jogurt an.

6.2. Internationale Vergleichsverkostung Lammfleisch

Am 28. März wurde in enger Zusammenarbeit der AMA Marketing und der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen eine internationale Vergleichsverkostung von Lammfleisch durchgeführt. Es wurden insgesamt 20 Fleischproben (13 aus Österreich, 7 aus der ganzen Welt) blind verkostet. Es handelte sich immer um ein ausgelöstes Rückenfilet, das auf die gleiche Weise zubereitet wurde. Jede Fleischprobe bekam einen zugeordneten Code. Die Bewertung erfolgte nach einem vorgegebenen Sensorik-Schema. Bewertet wurden die Kriterien: Aussehen im Rohzustand, Geschmack/Aroma, Textur/Zartheit und Saftigkeit. Die Auswertung des Gesamteindrucks wurde unmittelbar nach jedem Verkostungsdurchgang vor Ort ermittelt. Die Beurteilung erfolgte nach einem 6-Punkte-Schema, wobei 5 für „ausgezeichnet" stand und 0 für „sehr schlecht". Die Fleischprobe mit den meisten Punkten wurde am besten platziert. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung gratuliert allen heimischen Teilnehmern zum hervorragenden Ergebnis, welche die ersten 6 Plätze belegten. Ein großes Lob an unsere oberösterreichischen Teilnehmer Beiskammer Junglamm und Mattigtaler Lamm für ihre überragende Qualität.

6.3. ZüchterInnentreffen Merinolandschaf

Am 14. April fand das Merinolandschaf-Züchtertreffen im Bezirk Eferding statt. Die ZüchterInnen trafen sich am Betrieb von Christian Hitzenberger in Prambachkirchen. Nach einer ausführlichen Betriebsbesichtigung wurde der Theorieteil im Gasthaus Lackner abgehalten.
Zuchtleiter Volker Krennmair hielt einen kurzen Vortrag zur Zuchtentwicklung und zur weiteren züchterischen Ausrichtung der Rasse Merinolandschaf.
Weiters wurden in einer Präsentation die Top 10 GZW der Merinolandschafe bzw. der Widder gezeigt. Auch die Top 10 mit FW über 110, welche auf oö. Betrieben eingesetzt werden, wurden präsentiert.
Geschäftsführer Matthias Pleschberger stellte im Zuge seines Vortrages die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Biotierzukauf und Schwanzkupieren bei Lämmern vor. Nach den Vorträgen konnten die rund 25 Betriebe, welche am Treffen teilgenommen haben, den Abend im Gasthaus Lackner noch gemütlich ausklingen lassen.

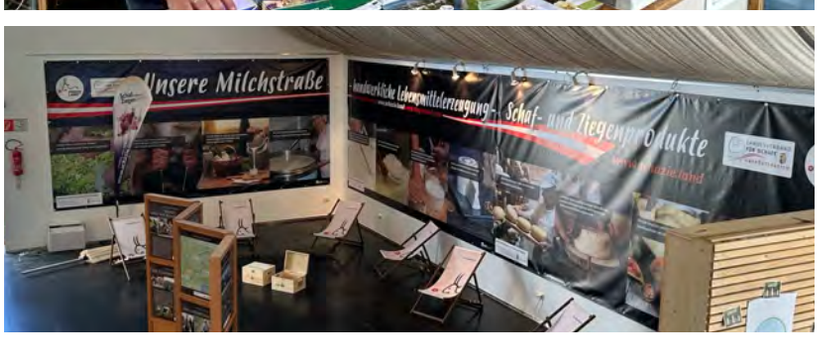
6.4. Schaf- und Ziegenfest Waizenkirchen

Am Pfingstmontag fand zum 5. Mal in Waizenkirchen das Schaf- und Ziegenfest statt. Rund 2500 Gäste konnten im Schloss Weidenholz begrüßt werden. Die rund 50 Austeller präsentierten ihr Kunsthandwerk. Kunstwerke aus Ton, Gefilztes aus Schafwolle und verarbeitetes Holz konnte mit nach Hause genommen werden. Neben Kulinarischem vom Lamm wurden Bauernkrapfen, Kaffee und Kuchen im Innenhof des Festes gustiert. Besonders die ausgestellten Schafe und Kleintiere fanden besonderen Anklang bei den Kleinsten unserer Gesellschaft. An der live vorgeführten Schafschur zeigten die Besucher reges Interesse.

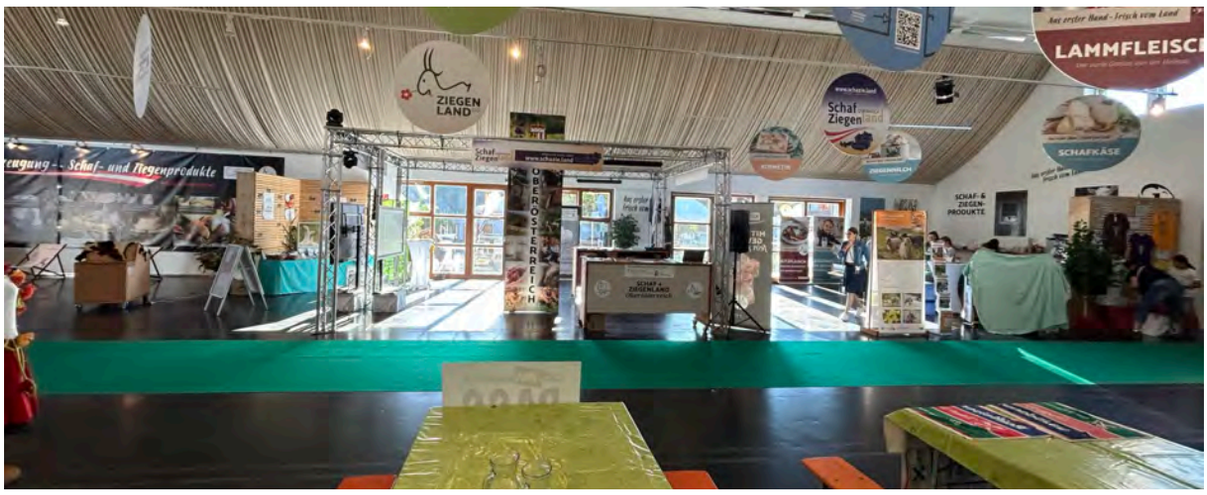
Das Organisationsteam des Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest kann zurecht mit Stolz auf tolles und erfolgreiches Waizenkirchner Schaf- und Ziegenfest 2023 zurückblicken. nahmen aber dann nur 44 Tiere verteilt auf 6 Rassen teil. Als Preisrichter fungierte der Kärntner Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal. Gekonnt und fachlich begründet rangierte er die vorgestellten Widder aufgrund ihrer phänotypischen Präsentation im Bewertungsring.
In manchen Gruppen waren sich die Widder sehr ähnlich und Nuancen gaben den Ausschlag über die Platzierung in der Gruppe. Gefolgt von den Gruppenentscheidungen am Vormittag, folgte am frühen Nachmittag das Finale mit der Kür der Rassesieger und Spezialsieger. Jeweils über 3 Rassen stellten sich Spitzentiere der Wahl des Fleischsiegers (Dorper, Merinoland, Suffolk) und des Typsiegers (Braunes Bergschaf, Juraschaf/SBS, Zackelschaf).

6.5. Rieder Messe

Vom 7. bis 10. September präsentierten die beiden Landesverbände für Schafe und Ziegen die oberösterreichische Kleinwiederkäuerbranche auf der Rieder Messe.
Mit der Messehalle 30 steht mit dem angrenzenden grünen Außenbereich ein in den Möglichkeiten hervorragendes Areal zur Verfügung. Dieses liegt zwar am Rande des trubelreichen Messehauptstroms – aber die zahlreichen Besucher zeigen, dass das Interesse an Schafen und Ziegen in Oberösterreich ungebrochen ist.
Die Hallengestaltung wurde heuer modernisiert und auch erstmals mit Hintergrundmusik, die zum gemütlichen Verweilen einlädt, beschallt. Mit der neu gestalteten „Milchstrasse“ auf 20 m Länge wurde der langwierige und arbeitsaufwändige Weg der Milch zum exquisiten Lebensmittel neu aufbereitet. Dies wurde mit der neuen Lichtgestaltung zusätzlich hervorgehoben. Mit zwei großen Touchdisplays päsentierte sich erstmals die neue nationale Konsumentenhomepage www.schazie.land zum Schmökern der Öffentlichkeit. Mit kindergemäß gestalteten Displays zu Schaf- und Ziegenprodukten wurde der Kidsbereich entsprechend freundlicher umgesetzt. Im traditionellen „Goaßcafe“ wurden heuer neben den Verkostungsmöglichkeiten von Schaf- und Ziegenmilchprodukten auch Wurstprodukte von Schaf/Lamm und Ziege/Kitz ins Sortiment aufgenommen. Die Wollausstellung, fixer Bestandteil bei unseren Messeauftritten, fand wie immer sehr großen Anklang und beeindruckte die Besucher von den kreativen Verarbeitungsideen und –möglichkeiten heimischer Schafwolle.
Der Außenbereich war Standort der Rassepräsentationen. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Aussteller. Zudem wurden technische Neuerungen für Schaf- und Ziegenmanagement eingebaut. Vielen Dank auch an Markus Kücher, welcher mit viel Humor, allen aber voran mit großer Professionalität den Besuchern die Kunst des Schafscherens vorführte.



6.5. Rieder Messe



6.6. ZüchterInnentreffen Jura

Am Freitag, den 13. 10. 2023 trafen sich Oberösterreichs JurazüchterInnen zur Besichtigung von zwei Betrieben und zum Erfahrungsaustausch. Zu Beginn öffnete Familie Winter aus Sandl ihre Stalltüren. Anschließend wurde der Zuchtbetrieb der Familie Walch aus Neumarkt im Mkr. besichtigt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es neben aktuellen züchterischen Informationen intensive Diskussionen zur Weiterentwicklung der Rasse Juraschaf/SBS.

6.7. ZüchterInnentreffen Fleischschafrassen

Oberösterreichs FleischrassenzüchterInnen trafen sich am Freitag, 13. 10. 2023 am Dorperzuchtbetrieb Roman Wölfleder. Der Betrieb hat sich neben der Dorperzucht auch ein zweites Standbein in der Schweinezucht aufgebaut. Vermarktet wird alles direkt ab Hof. Insbesondere die Spitzengastronomie zählt zum etablierten Kundenkreis.

6.8. ZüchterInnentreffen Krainer Steinschaf

Am 21. Oktober 2023 fand am Betrieb Grafenauenland in Niederkappel, nach langer Pause von mehreren Jahren, wieder ein Treffen der oö. Krainer SteinschafzüchterInnen statt. Alle anwesenden Verbandsmitglieder genossen den engen Austausch sowie das Rahmenprogramm. Daher wird seitens der Rassegruppe zukünftig ein jährliches Rassetreffen angestrebt.

6.9. Österreichweites ZüchterInnentreffen Dorper

Zum 3. Österreichweiten DorperzüchterInnentreffen lud der oö. Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung alle ZüchterInnen der Rasse und Zuchtorganisationen nach Herzogsdorf ins Mühlviertel ein. Am Samstag, 18. November 2023, am Betrieb der Familie Ritzberger wurde intensiv über die Gewichtung der phänotypischen Merkmale (Pigmentierung) in die Bewertung diskutiert. Erfreulich war auch die Teilnahme eines bayrischen Züchters, so wurde die Veranstaltung zu einem internationalen Austausch. Gerade eine Orientierung bzw. Gleichstellung mit unserem Nachbarland, aus dem immer wieder Importe getätigt werden, erschien der Gruppe als zielführend für die Weiterentwicklung der Rasse.

6.10. ZüchterInnentreffen Milchschafrassen

Am 23. November 2023 trafen sich Oberösterreichs ZüchterInnen der Milchschafrassen Lacaune und Ostfriesisches Milchschaf zum jährlichen Treffen in Sattledt. Neben dem obligatorischen Überblick über die Entwicklung lag der Schwerpunkt in der Findung der neuen Rasse(block)sprecherIn. Der erarbeitete Wahlvorschlag wurde im Zuge der landesweiten Züchterversammlung einstimmig angenommen. Damit folgt Robert Rendl aus Eitzing dem langjährigen Sprecher Josef Pinsel, Steinbach, nach. Rassesprecherin der Ostfriesischen Milchschafe wurde einstimmig Regina Zaunmair aus Michldorf.

7. ARBEITSKREISE UND BERATUNG

Im Arbeitskreisjahr 2023 waren insgesamt im Arbeitskreis Lämmerproduktion 41 Mitglieder und im Arbeitskreis Schafmilch 8 Mitglieder. Eine Steigerung von 13 Mitgliedern im Bereich Schafmilch und Lämmerproduktion ist sehr erfreulich.

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, sehen wir auf viele spannende Veranstaltungen wie zum Beispiel die Weidetechnik, Rationsgestaltung sowie das Projekt zur Stoffwechselüberwachung zurück. Auch die Exkursionen, die des AK Schafmilch zusammen mit den Salzburger Schafmilchbetrieben sowie die Exkursion des AK Lämmerproduktion in die Steiermark, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Ziel ist es, dass durch ständige Optimierungs- und Verbesserungsmaßnahmen die Betriebe in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden. Um das zu erreichen, wird einerseits gezielt auf das Management an den einzelnen Betrieb eingegangen, andererseits wird versucht, mittels Weiterbildungen den Betriebsführern bei Problemen weiterzuhelfen. Weiters ist uns wichtig, dass ein Austausch zwischen den Teilnehmern gefördert wird, darum sind Präsenzveranstaltungen neben den Onlineveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil.
Neumitglieder für die Arbeitskreise sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse am Arbeitskreis kann man sich telefonisch gerne unter 050/6902 -1341 oder 050/6902- 1336 melden.

7.1. LK – Beratung

Mit den zwei neuen Beratungsprodukten „Weidemanagement“ und „Managementplan“ sind wir in das neue Jahr gestartet. Auch 2023 konnten wieder einige Beratungen verzeichnet werden. Überwiegend handelte es sich um Grundberatungen zum Einstieg in die Schaf- und Ziegenhaltung. Auch neu, der Newsletter, der vierteljährlich per Email an Interessierte geht. Der Newsletter kann unter www. ooe.lko.at abonniert werden. Für Fragen stehen wir gerne unter 050 6902 1640 zur Verfügung.

DI Michael Wöckinger
Leiter Abteilung Tierhaltung
T 050 6902-1350

DI Christine Braunreiter
Referentin Schaf- und Ziegenhaltung
T 050 6902-1335

DI Magdalena Böhm
Beraterin Schaf- und Ziegenhaltung
T 050 6902-1336

Christina Hebesberger
Beraterin Schaf- und Ziegenhaltung
T 050 6902-1341

8. ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN (ÖBSZ)

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen spielt als Bündler der Interessen auf Bundesebene der Landesverbände eine äußerst wichtige Rolle. Unter diesem Dach werden sämtliche nationale Weiterentwicklungen im Bereich der EDV gebündelt, Förderabwicklungen koordiniert und strategische Ausrichtungen der Branche umgesetzt.

8.1. Umgesetzte Projekte/ Tätigkeiten 2023

- Bündelung aller EDV-Anwendungen und Schnittstellen wie z.B. SZOnline – eAMA, VIS und Herdenmanagement-Programm.
- Anmerkungen und Rückmeldungen zur GAP 2023 und ÖPUL.
- Weiterentwicklung von SZOnline sowie Konzipierung einer SZOnline-App.
- Testung und Erarbeitung rechtlicher Grundlagen für die elektronische Tierkennzeichnung.
- Durchführung eines nationalen Bildungsprogramms für Schafe und Ziegen in Zusammenarbeit mit NTÖ (Nachhaltige Tierhaltung Österreich) für 2023.
- Weiterentwicklung des Herdebuchs und Anpassungen sowie Vereinheitlichung der Zuchtprogramme.
- Lobbying auf nationaler und europäischer Ebene für die österreichischen Schaf- und Ziegenbetriebe.

2025

LANDESVERBAND FÜR SCHAFE OBERÖSTERREICH

DER LANDESVERBAND DANKT BESONDERS

LAND OBERÖSTERREICH

lk landwirtschaftskammer oberösterreich

ZIEGEN LAND OÖ

ÖBSZ Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

OBER-ÖSTERREICHISCHER tgd

ÖSZB Österreichische Schaf- und Ziegenbörse

FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG!

pixel.GmbH